

Wegen gefertigten neuer Waaren Artikel.		Rth.	Hierüber	Rth.
An	Johannes Großmann zu Plauen	40	Der Stadt-Commun zu Oberwiesenthal wegen	
	Joh. Gottfried Hungern zu Chemnitz	20	einer eingeführten zweckmäßigen Brauordnung	100
	Christian Friedrich Sendig zu Zwönitz	20		
	Johann Gottlob Sperber zu Weiskelsdorf	10	Summa	100
	Joh. Gottlob Oberländer zu Werdau	15		
	Gottlob Siegmund Reuter zu Dresden	20	Der ganze Betrag der im Jahr 1802 aus-	
	Weber Kirsch zu Chemnitz	15	gezahlten Prämien ist 3948 Thaler.	
	Strumpfmärker Hoyer und Cons. zu Chemnitz	52		
	Carl Gottfried Thiele zu Freyberg	30		
	Adam Friedrich Schulzen zu Zeitz	15		
	Summa	237		

H a u s h a l t u n g s k a l e n d e r .

Unter dieser fortlaufenden Rubrik soll, wie schon in dem vorigen Jahrgange dieses Kalenders angezeigt worden, eine Beschreibung aller Beschäftigungen die der Hauswirth und die Hauswirthin in und auffer dem Hause in jedem Monat zu besorgen hat, und zuletzt bey jedem Monat ein so viel möglich vollständiger Naturkalender von demselben Monat geliefert werden. In dem diesjährigen Jahrgange sollte nach der Absicht des Herausgebers wenigstens das, was im Monat Jannar im Hause, in der Vorrathskammer, der Küche und dem Keller zu thun ist, beschrieben werden. Allein, der eingeschränkte Raum erlaubt für diesmal bloß eine allgemeine Uebersicht der Witterung des Februars zu geben.

F e b r u a r S o r n u n g .

Gewöhnliche Witterung. Witterungsregeln.

Die Kälte läßt nach; die Tage verlängern sich merklich; die Sonne schmelzt Schnee und Eis nach und nach. Bisweilen fällt mit südlichem Winde und Regen plötzliches Thauwetter ein, welches allen Schnee auf einmal wegschmelzt; Bäche und Flüsse schwellen an; das Eis wird mit großer Gewalt von den Flüssen fortgeführt. Oft kehrt der Frost zurück, ein neuer Schnee fällt in Menge, und so ändert sich das Wetter den größten Theil des Monats über. Doch äußern sich manche Zeichen des nahenden Frühlings. Es sieht zwar alles noch blaß, aber die Gewächse kommen zum Vorschein. Die Pflanze ist in ihrer Kindheit. Vögel fangen an zu singen und sich zu paaren; Pflanzen brechen aus der Erde, und einige wenige fangen an zu blühen; mehrere Sträucher setzen Blüt- und Blätterknospen an. Der Landmann kann nun pflügen, manche frühe Saat bestellen, und bei seiner Baumzucht mancherley besorgen.

Aus der Witterung des Jannars läßt sich die des Februars nicht beurtheilen, weil zuweilen beide kalt, zuweilen beide gelinde sind, oder auch einer derselben kalt, der andere gelinde ist.

In den ersten Tagen des Februars kommen gemeinlich Schneegestöber, harte Kälte und stürmisches Wetter, besonders wenn der Jannar sanft und gelinde war. Aus dem zweiten Tage des Februars, oder Lichtmess pflegen viele auf die künftige Witterung zu schließen. Wenn er schön ist, sagen sie, so sind wir in der Hälfte des Winters; ist er hingegen regenhaft, so scheint der Winter zu Ende zu gehen. Die Kälte ist in diesem Monat nicht mehr so anhaltend, und eine gelindere Luft fängt allmählig an die Wirkung der höher steigenden Sonne zu zeigen.

Der Frost dieses Monats wird eben so, wie im vorigen, durch Süd- und Ostwinde verursacht. Bei gelinden Tagen hingegen wehet der Westwind, und erregt zuweilen eine frühzeitige Frühlingswärme, welche auch manchmal mit Südwind kommt, wenn der Winter in dem südlichen Gegenden nachgelassen hat. Zu anderer Zeit aber, insonderheit bei unbeständigen Wintern stürmt der Westwind sehr und bringt gemeinlich Regen. Bei eben diesen Wintern fängt auch der Nordwind an zu wehen, und bringt oft nach gelindem Wetter den Frost nebst vielem Schnee wieder. Denn, wenn jetzt bei gelinden Tagen das Land bereits mehr erwärmt worden ist, die See aber indessen ihre vorhin noch behaltene Wärme nach und nach verloren hat, so wird die Luft über der See viel kälter, als über dem Lande; und nach der Größe dieses Unterschieds richtet sich die Empfindung der Kälte, welche der Seewind auf das Land führt. Doch bei andern, insonderheit langen Wintern, wird der Nordwind zuweilen in diesem Monat noch eben so wenig, wie in dem vorigen bemerkt; wenn er aber alsdann wehet, ist er aus der vorhin an-